

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 9. Dezember 1933, abends 6 Uhr

Zum Besten der Weihnachtshilfe des Frauenvereins der Kreuzkirchen-Gemeinde

John Morén (1854–1932):

Weihnachtspastorale für Orgel

Richard Weß (geb. 1875):

Drei Weihnachtsmotetten für unbegleiteten gemischten Chor

a) „Und das Wort ward Fleisch“ (Erstaufführung)

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns: Und wir sahen seine Herrlichkeit.

b) „Also hat Gott die Welt geliebet“

Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen Sohn gegeben hat, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Alleluja!

c) Singet frisch und wohlgemut;

lobet Gott das höchste Gut!

Der so große Wunder tut

und schicket seinen Sohn auf Erden,

daß wir durch ihn sollen selig werden.

Eija, eija! Eine Magd gebar uns Gott, wie es seine große Gnad gewollt hat. Heute uns erschienen ist der Herr Christ, Immanuel, der uns selig macht und führt aus Tod und Höll! Amen.

Gemeinsamer Gesang:

„Mit Ernst, o Menschenkinder“ (Mel.: „Von Gott will ich nicht lassen“)

Mit Ernst, o Menschenkinder,
das Herz in euch bestellt!
Bald wird das Heil der Sünder,
der wunderstarke Held,

den Gott aus Gnad der Welt
zum Licht und Leben
versprochen hat zu geben,
bei allen lehren ein.

Vorlesung, Gebet und Segen

Johann Pachelbel (1653–1706):

Choralbearbeitung „Vom Himmel hoch“, für Orgel

„Zu Bethlehem geboren“ (17. Jahrhundert), bearb. v. **Paul Schöne** (geb. 1868)

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein.
Das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
Eia! sein eigen will ich sein.

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab.
Mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.
Eia! und alles, was ich hab.

O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr,
Eia! je länger mehr und mehr.

Die Gnade mir doch gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
daß ich allein dir lebe
jezt und zu aller Stund,
Eia! jezt und zu aller Stund.